

Brief von [Christian Wilhelm Allers](#) aus Varzin an seine Eltern in Karlsruhe, 1892

Abschrift von Gerd Fahrenhorst, Bearbeitungsstand: 2.2.2013

Schreibweisen teils zugunsten Lesbarkeit, zu Lasten Originaltreue geändert (z.B. ss -> ß, Ae -> Ä, Kommas)

[Varzin](#), 30.9.1892

Liebe Eltern

½6 traf ich auf Station [Hammermühle](#) ein und wurde dort von Dr. Chrysander, Herrn Lindow und Otto v. Rantzau (der älteste der Jungs) mit Hurrah in Empfang genommen. Man fährt nur ca. 20 Minuten durch Wald nach hier. - Das Dorf ist sehr malerisch ebenso wie die ganzen Gebäude und Anlagen.

Ich bekam das Zimmer wo der Fürst wie er mir erzählte früher ... gehaust hatte, später war es Bill's<sup>1</sup> Zimmer. 1 gewaltiges Bismarckbett, behaglich geräumige Wasch- und Badeinrichtungen, 3 Schränke, großer weißer Ofen. Toilettenspiegel für ganze Figur und allerlei Bilder, Blumenthal, Bismarck in jungen Jahren. Der Kaiser Wilhelm und seine Getreuen, 1 Schlacht von Paris schön colorirt, 1 furchtbaren Eisbärenkampf, diverse Familienphotographien, 1 Wappenbilderbogen und 1 Bild mit ausgestopften Staaren. Draußen sehe ich in den Park große Wiesen mit Baumgruppen und vorm Fenster schnattern zahllose Enten und Hühner die Pinnow gut rangefüttert und die unter den großen Tannen hausen.

Ich machte mich landfein, wusch und duschte mich gehörig, das ist doch der größte Genuss nach einer schmutzreichen Eisenbahnfahrt. Um 7 begrüßte ich die ganze noch anwesende Familie und dann zu Tisch. Ich führte die Gräfin Rantzau, meine alte Freundin. [Graf Rantzau](#)<sup>2</sup> war leider schon fort. Ebenso fehlten Graf [Wilhelm](#) und Frau. Graf [Herbert](#)<sup>3</sup> und seine kleine Frau reisen morgen ab. Dann sind da noch als Gäste ein H. [Horst Kohl](#)<sup>4</sup> mit Frau aus Chemnitz und ein Baron Ixküel<sup>5</sup> und Frau aus Russland, russischer Offizier und Grundbesitzer. Die gehen aber alle bald und da bleiben wir ganz munter unter uns. Die [Fürstin](#) und der [Fürst](#) waren sehr munter. Ebenso fidel begrüßten mich alle Diener und die zwei anderen Rantzaujüngens Christian und Heinrich.

Nach Tisch schleiften mich die drei Jungens erst im ganzen Haus herum um alles zu besichtigen. Es ist hier viel heimlicher und molliger wie in [Friedrichsruh](#). Bis 11 saßen wir alle im Salon beim Fürsten der nur was aus der Zeitung vorlas. Baronin Ixküel legte der Gräfin Herbert Streichholzscherze und ich schwatzte mit Gräfin Marie Rantzau und später beschrieb ich dem Baron Ixkül eine Tour nach Ägypten und die beste Zeit und Reiseart.

Bis 12 trank ich dann noch bei H. Lindow mit dem Secretair von Chrysander H. Barkholz (Hamburger) Bier und besprachen das Fest von Übermorgen.

Heute morgen Freitag wollten mich die Jungens aus dem Bett holen. Ich war aber schon auf. Ich ließ mein Frühstück mir im Zimmer von Lindow servieren und nahmen dann am Abschied vom abfahrenden Grafen Herbert und Frau. Dann Besichtigung der Ställe, Küche (Kirche?), Kaninchen, Schweine des Parks und des Dorfs mit Otto Rantzau. Hier ist es herrlich, große weite Parkanlagen mit riesigen Wiesen, hügeliges Terrain, Rehe in den Kohlfeldern. Austrieb der großen Schafherde. Bekanntschaft mit Dorforiginalen. Wunderschönes Wetter, wolkenloser Himmel.

Um 7 Uhr wird gefrühstückt und um 7 Uhr Dinner.

Die Fahrt war sehr nett. Von Berlin 8:50 in Stettin 10:59 ab Stettin 11:15 in [Belgard](#) 20 Minuten Aufenthalt 2:11 – 31 in [Schlawe](#) 0,48 umsteigen ab Schlawe 4,2 In [Zollbrück](#) 4:38 umsteigen ab Zollbrück 5 Uhr In [Hammermühle](#) 5:38. In Zollbrück machte ich noch einen Neapolitanischen Drehorgelspieler glücklich mit 50 Pfg. und italienischer Anrede.

Addio ... CWA

Anbei .. hier liegende Briefe aus Capri und Neapel

- 
- 1 [Wilhelm v. Bismarck](#), Otto v. B.'s Sohn
  - 2 der Diplomat [Kuno v. Rantzau](#), Schwiegersohn Bismarcks
  - 3 Herbert v. Bismarck, Otto v. B.'s Sohn
  - 4 Historiker, publizistischer Mitarbeiter Bismarcks
  - 5 gebräuchlichere Schreibweise ist [Uexküll](#)